

hat er in der dunkelsten Nacht den Weg verfehlt, geriet in den Kanal und fand in demselben seinen Tod.

In **Manolzweiler** wurde am 4. Dezember eine eigene Schule errichtet, während die Kinder des Weilers bis jetzt die Winterbacher Schule besucht hatten. Die neueröffnete Schule wird bis auf weiteres in einem Mietzimmer gehalten und von einem ständigen Amtsverweiser versehen werden.

Vom Welzheimer Wald, 1. Dezbr. Von den höher gelegenen Orten unseres Waldes bemerkten die Leute, die noch wach waren, in letzter Nacht eine auffallende Helle, die ein großes Schandfeuer vermuten ließ. Es brannte in Hinderlinthal D.L. Gaildorf gegen Morgen das Gasthaus zum grünen Baum samt Nebengebäuden vollständig ab. Brandstiftung wird vermutet.

Stuttgart, 4. Dez. Die Reisenden, welche gestern früh den zweiten Heilbronn-Stuttgarter Zug benützten, waren Zeugen eines eigenen Vorfalles. Als auf der Station Lauffen bereits das Signal zur Abfahrt gegeben war und der Zug sich eben in Bewegung setzen wollte, kam eine Frau aus dem Wartesaal herausgestürzt und erzählte in größter Eile, daß ihr Schirm von einem Passagier entwendet worden sei. Der betr. Bahnbeamte ließ rasch den Zug anhalten, die Kondukteure sahn deten nun nach dem Schirme, der denn auch in Gestalt eines alten abgeschabten Familienparapluis von einem der Kondukteure zum allgemeinen Gaudium der Passagiere bei einem Bäuerlein aufgefunden wurde, welches auf der nächsten Station in Gewahrjam gebracht wurde und nun seiner Strafe nicht entgehen wird, denn daran, daß der Zug, den er im letzten Augenblick bestiegen hatte, noch angehalten werden könnte, hatte er nicht gedacht.

Niederstetten, 3. Dez. In dem benachbarten Oberketten liegen derzeit viele Kinder an Diphtheritis darnieder und hat diese tödtliche Kinderkrankheit schon manches Opfer gefordert. Die unbeständigen Witterungsverhältnisse wirken überhaupt auf die Gesundheit sehr nachteilig ein und es wäre auch im Interesse der Geschäftswelt zu wünschen, daß eine beständigere Temperatur Platz greife. — Bei einer in voriger Woche abgehaltenen Treibjagd in der „Gefte“ wurden u. a. 7 Rebhühner (eine Seltenheit bei einer Jagd) und 1 Wildkatze im Gewicht von 16 Pfd. geschossen.

Künzelsau, 3. Dez. Gestern brach im Kloster Schöndal in der Wohnung des Ephorus und des I. Professors infolge eines Kaminbrandes ein Schandfeuer aus, das, noch rechtzeitig entdeckt, bald gelöscht wurde.

Bayern. Der König von Bayern hatte die Absicht gehabt, zur feierlichen Beisetzung des Königs Alfonso von Spanien, der unter anderem auch Chef des 16. bayrischen Infanterieregiments war, eine Deputation dieses Regiments nach Madrid zu senden. Aus Passau, wo das Regiment in Garnison steht, wird der „Bosfischen Zeitung“ berichtet, die Deputation sei nicht abgeriebt, weil der deutsche Gesandte in Madrid, Graf Solms, erklärt habe, „das Erscheinen von militärischen Deputationen sei gegenwärtig inopportun“. Der Gesandte befürchtete, daß die deutschfeindliche Stimmung, welche in Folge des Karolinen-Streites die breiten Schichten des spanischen Volkes beherrscht, zu unliebamen Manifestationen gegen die deutschen Militärs führen könnte. Es ist denn auch vom preussischen 15. Ulanen-Regiment, dessen Chef der verstorbene König ja ebenfalls war, keine Deputation nach Madrid entsendet worden.

In Rußland erfreut sich Fürst Alexander von Bulgarien heute bereits einer Popularität, die man vor wenigen Wochen kaum für möglich gehalten hätte. Die „Nowoje Wremja“ (Neue Zeit) sagt: Die Konferenz trat unter Voraussetzungen zusammen, die sich nicht erfüllten. Fürst Alexander leistete seinem Lande Bulgarien derartige Dienste durch seine Siege, daß man Bulgarien jetzt „seines Fürsten nicht berauben darf!“ Im Publikum werden Stimmen laut, der heldenmütige Fürst verdiene mehr wie irgend einer das Georgskreuz. — General Tschernajeff, 1876 Oberkommandierender der serbischen Armee, sandte seinen damals erhaltenen Lakowaorden an König Milan zurück mit der Erklärung, daß dasselbe Gefühl der slavischen Bruderverliebe, welches ihn 1876 veranlaßte, an dem serbischen Krieg gegen die Türkei teilzunehmen, ihn jetzt treibe, sich von der serbischen Ehrenbezeugung loszusagen, da der König einen brudermörderischen Krieg mit den Bulgaren angefangen habe, von denen damals gegen 1000 unter den serbischen Fahnen gegen den gemeinsamen Feind, die Türken, gekämpft hätten.

Das „Fremdenblatt“ sagt: „Die Pforte hat sich endlich entschlossen, von den ihr durch den Berliner Vertrag über Ostrumelien eingeräumten Rechten Gebrauch zu machen. Wohl wäre es der Sachlage gemäßer gewesen, wenn die Restituierung der gestörten Rechtsverhältnisse damit angefangen hätte. Vielleicht

wären dann der Balkan-Halbinsel heftige Erschütterungen, vielleicht auch der Krieg erspart geblieben, unter welchem zwei Völker schwer zu leiden hatten. Durch das Herausretren der Pforte aus ihrer bisherigen Passivität, durch die Reaktivierung der ihr zustehenden Rechte, ist die Balkanfrage in eine neue, in eine entscheidende Phase getreten. Hoffentlich gelingt nun die endliche Beilegung der auf der Balkan-Halbinsel zum Ausbruche gekommenen Störungen. Wenn dieser Erfolg so lange nicht erreicht werden konnte, so ist die Pforte nicht von der Schuld frei zu sprechen. Wiewohl zur Wahrung der ihr von den Mächten im Berliner Vertrage eingeräumten Rechte zunächst berufen, konnte sie sich bisher zu keinem positiven Akte aufraffen, welcher die Fortdauer des durch einen Handstreich erschütterten, aber dennoch geltenden Rechtes dokumentieren, und die Wirkungslosigkeit jedes eigenmächtigen Eingriffs in dasselbe offenbaren würde.“ Das „Fremdenblatt“ appelliert sodann an die Weisheit des Fürsten Alexander, damit derselbe seine Unterwerfung unter die Herrschaft des Berliner Vertrages erkläre, und mit der Pforte und den Mächten Frieden mache. Nach den neuesten Nachrichten dürfte diese Hoffnung des „Fremdenblatts“ sich kaum erfüllen, da Fürst Alexander den Ostrumelioten erklärt hat, an der Union festzuhalten.

Das **P o s t b u c h**, Preis 1 Mark wie bisher, ist durch Vermittlung sämtlicher württ. Postanstalten, auch der Briefträger und Landpostboten, zu beziehen. Gegen das Vorjahr ist es wieder um volle fünf Druckseiten (es ist nun 175 Seiten stark) vermehrt worden. Es enthält zahlreiche Abänderungen und Zusätze und einen ganz neuen größeren Abschnitt über die „Nachsendung der Postsendungen.“

Verfälschung von Krankheiten

durch die Pflegerinnen und die persönlichen Vorsichtsmaßregeln für dieselben bei den verschiedenen Krankheiten.

Diphtheritis ist ungemein ansteckend, auch die leichteren Formen, aus denen bei Uebertragung auf ganz Gesunde die schwere und meist tödtliche Form sich entwickeln kann. Der Ansteckungsstoff haftet an Kleidern und Möbeln und sind deshalb sofort alle überflüssigen Möbel, zumal Polstermöbel, und sämtliche Kleider, Stiefel, Schuhe u. dergl. aus dem Krankenzimmer zu entfernen. Die Pflegerin hat sich in Acht zu nehmen, daß während des Reinigens des Mundes nicht etwas ihr in das Gesicht oder in die Augen gehustet wird. Der Patient hat seine eigenen Löffel, Gb- und Trinkgeschirre, Taschentücher und Schweißtücher dürfen nicht verwechselt werden, weil Gesunde dadurch sich Schleim an die Nase und den Mund bringen können. Der Fußboden in der Nähe des Bettes muß sauber gehalten werden, der Schleimauswurf darf nicht auf den Boden, sondern muß in ein Gefäß gespußt werden. Auch hier sind Reinlichkeit und frische Luft das beste Schutzmittel gegen Ansteckung.

Von dem Krankenzimmer sind Kinder absolut fern zu halten; am besten sind dieselben ganz aus der Wohnung und sofort zu entfernen. — Auch die Erwachsenen sind täglich im Hause von der Pflegerin (mit reinem Löffel) zu untersuchen, damit schleunigst Hilfe geschafft werden kann. Defteres Auspülen mit Salmundwasser (2 auf 100 Wasser) ist ratsam.

Nach der Genesung ist das Zimmer frisch anzustreichen, zu tapezieren, Möbel und Fußboden gründlich zu waschen und nach öfterer Räucherung mit Chloralkali noch lange auszulüften. (Aus dem empfehlenswerten Taschenbuch für Krankenpflege erinnen. Weimar, 1890.)

Die Eltern derjenigen Kinder, welche den Schorndorfer Anzeiger am Schalter abholen, werden so dringend wie höflich ersucht, ihren Kindern ein geordnetes und stilleres Benehmen aufs strengste aufzuerlegen zumal der von denselben verführte Lärm und Höllespektakel und ungeordnetes Betragen nicht nur den das Blatt abholenden älteren Leuten, sondern auch der ganzen Nachbarschaft aufs unangenehmste zur Last fällt. Sollte in Zukunft das Abholen des Blattes nicht mit mehr Stille und Ordnung vor sich gehen, würde die Redaktion mit Rücksicht auf die Nachbarschaft zc. sich veranlaßt sehen diesem lästigen Unfug dadurch ein Ende zu machen, daß vom 1. Januar ab kein Blatt mehr für Abonnenten am Schalter abgegeben wird.

Um dem vorzeitigen Kommen der Kinder vorzubeugen schiebt sich die Redaktion genötigt, das Blatt erst um 6 Uhr abzugeben und die Eltern zc. zu bitten die zur Abholung bestimmte Jugend ja nicht vor dieser Zeit von Hause abgehen zu lassen.

Die Redaktion.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn viertelj. 9 S.
Inserionspreis:
die dreispaltige Zeile ober
deren Raum 10 S.

Ersteinst Dienstag,
Donnerstag und Samstag,
Abonnementpreis:
vierteljähr. 86 S., durch die
Post bezogen im Oberamts-
bezirk viertelj. 1 M 15 S.

Für Form und Inhalt der Inserate ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Nr 146.

Donnerstag den 10. Dezember

1885.

Bekanntmachungen.

Schorndorf. Diejenigen Pferdebesitzer,

welche geneigt sind, die per Wagen zu transportierenden Gefangenen zu befördern, werden eingeladen, sich nächsten Samstag, Vormittags 11 Uhr, auf der Oberamtskanzlei einzufinden.
Den 7. Dezbr. 1885.
R. Oberamt.
Baun.

Schorndorf.

Verpflegung armer reisender Personen betr.

Zu Befriedigung von Mißständen wird hiemit angeordnet, daß die Papiere solcher Personen, welche mit öffentlicher Unterstützung in den 4 Verpflegungsstationen des Bezirks übernachteten, von der Ortsbehörde zurückzubehalten und erst am andern Tage und zwar morgens 8 Uhr wieder auszufolgen sind. Zu der angegebenen Stunde wird sich von Zeit zu Zeit ein Landjäger auf dem Rathause einfinden um Kontrolle zu üben.
Den 7. Dezbr. 1885.
R. Oberamt.
Baun.

Schorndorf.

An die Ortsbehörden.

Diejenigen öffentl. Kassen, welche bei der Oberamtskasse hier Gelder verzinlich angelegt, aber in den letzten 2 Jahren nicht abgerechnet haben, werden angewiesen, dies auf den 31. d. M. nachzuholen.
Den 9. Dezbr. 1885.
R. Oberamt.
Baun.

An die Eltern unserer Schulkinder.

Die Ortsschulbehörde hat auf Grund oberamtsärztlichen Gutachtens beschlossen, Kinder aus Familien, in welchen diphtheritisch Erkrankte sich befinden, fortan vom Schulbesuch auszuschließen, wofür sie nicht von Anfang an in anderen Häusern untergebracht wurden, auch ihre Wiederzulassung von Beibringung eines ärztlichen Zeugnisses abhängig zu machen.

Indem ich diesen lebhaft in allgemeinem öffentl. Interesse gefaßten Beschluß hiemit bekannt mache, verbinde ich damit die dringende Bitte an sämtliche Eltern, die Maßnahmen der Behörde gegen weitere Verschleppung der gefährlichen Krankheit auch ihrerseits nach Kräften zu unterstützen.
Schorndorf, 8. Dez. 1885.
R. Schulinspektorat.
Hoffmann.

Revier Welzheim.

Eichenstammholzverkauf.

Samstag den 19. Dezember,



aus Neuzen-
bühl 4, 7,
11 und 12,
Geigelsberg,
Vordere
Gaisgurgel
und Fahrhalbe: 93 Eichen mit 88 Fm.;
1 Buche, 1 Fm. Zusammenkunft morgens
9 Uhr beim Oberamtsgrenzstock auf der
Schorndorf-Welzheimer Straße, unterhalb
Eiselsalben.
2'

Schorndorf.

Am nächsten

Montag den 14. d. Mts.,

Nachmittags 2 Uhr
werden nachstehende Grundstücke auf dem
hiesigen Rathause im öffentlichen Aufstreich
auf 3 oder 6 Jahre verpachtet, und zwar:
5 1/2 Mrg. 9,6 Rth. = 1 ha 70 a 20 qm
Garten bei der Urbacher Brücke in 4
Teilen. 1 1/2 Mrg. 10 Rth. = 44 a
13 qm Garten bei der Mühle.
Siezu werden Liebhaber eingeladen.
Den 9. Dez. 1885.

Hospitalpflege.
Nommel.

Schorndorf.

Holz-Verkauf.

Am Montag den 14. Dezbr.,

Vormittags 11 Uhr
werden im Stadtwald Gäßlesbronn bei
Höfklinsmarth verkauft: 100 Stück Reis-
stangen und Rebpfähle und einige Säulen
Laubholz.
Zusammenkunft auf der Kreuzalle.
Stadtspflege.

Frischgeschossene Hasen

per Stück 2 M 70 S bei
Haufler, Kürschner.

Schorndorf.
Personen, welche **Wandergewerbescheine** für das Jahr 1886 zu erhalten wünschen, haben sich spätestens bis **15. d. Mts.** hier zu melden.
Den 8. Dez. 1885.
Stadtschultheißenamt.
Fritz.

Schorndorf.
Wegbau-Aktord.
Am Samstag den 12. Dezember
Mittags 12 Uhr
wird die zur Herstellung eines 275 m langen Erdwegs im Stadtwald Erlsumpf nötige Arbeit im Aktord vergeben.
Zusammenkunft auf der Baustelle unter dem Oberberker Feld.
Stadtförster Fischer.

Schorndorf.
Wegbau-Aktord.
Am Montag den 14. Dezember
Mittags 12 Uhr
wird die Herstellung eines 260 m langen Erdwegs im Stadtwald Häußlesbronn bei Schornbach verankündigt.
Zusammenkunft unten am Femmerlingsrain.
Stadtförster Fischer.

FILIAL-VEREIN
Samstag den 12. Dezbr. 1885.

Schöne Mandeln,
Citronat und Drangeat,
neue Citronen, Zibeben und
Rosinen,
Anis, Fenchel,
Würfel und Stampmelis,
feinst gestoßenes Melis,
Sprengerlesmehl,
sowie Gewürze ganz und
gemahlen
in den besten und reinsten Qualitäten
empfecht billigt
2.

Chr. Bauer,
vormals Carl Arnold.
Citronat, Drangeat, Mandeln,
Feigen, Rosinen, Zibeben,
Sultaninen, Haselnußkerne,
Honig, feinst gestoßen. Zucker,
Mehl 00, reine Gewürze,
sowie alle sonst zum Backen nötigen Artikel
in bester Qualität und zu billigsten Preisen
empfecht
Johs. Weil b. Hirsch.

Zu Weihnachten empfehle ich mein Lager
in **Fitz- und sächs.
Tuchschuhen,**
besetzt und unbesetzt, für Herren, Frauen
und Kinder, in guter, reeller Ware, ebenso
empfehle ich zum Backen
feinst geiebten Zucker, sowie
Würfelzucker, Mandeln,
Citronat & Drangeat, Zibeben
und Rosinen, Zimmt, Nelken,
Fenchel & Anis, süße serbische
Zwetschgen & Nüsse.
Joh. Pfeiderer
b. d. Heumage.

Große Auswahl in
**Christbaum-Verzierungen und
Lichterhaltern.**
Alle Sorten
weiße und bunte Stearin- Wachs- und Paraffinkerz-
chen, Wachsstöcke etc. bei
2.
Friedr. Bühler, Seifensieder.

Zu billigen Weihnachtsgeschenken
empfehlen wir doppelbreite
Reinwollene Kleiderflanelle auf Gewicht
per Pfd. Mk. 3. 60. (pr. Meter ca. Mk. 1. 40.)
Muster stehen zu Diensten.
2.
D. & L. Heimann, Schw. Gmünd.

Patent-Steinbalken
sind in allen feinen Spielwarengeschäften zum Preise von 1 Mark und höher
vorrätig. Wer näheres über das den Steinbalken zu Grunde liegende wichtige
Ergänzungs-System zu erfahren wünscht, der verlange per Postkarte von
der Steinbalken-Fabrik in Rudolfsbad die neue reichillustrierte Preisliste,
deren Zusendung franko erfolgt. Zu den älteren Ausgaben werden
auf Wunsch von der Fabrik passende **Ergänzungsblätter** besonders zu-
sammengestellt!

Jedermann
wird dringend ersucht, bei Ankauf von **Payne's Illustrirtem Familien-Kalender** für 1886 darauf zu achten, daß für den Preis von 50 Pfg. alle drei
Beilagen, nämlich: a) ein **Wand-Kalender**, b) ein **Portemonnaie-Kalender**,
c) ein **Portefeuille-Kalender** und außerdem noch das Delbrudbild „**Mutter-
glück**“ und ein **Athen-Panorama** darin enthalten sind, da die Verlagshand-
lung zu jedem Exemplar des aller Welt bekannten Kalenders dieselben liefert.
Man lasse sich daher nicht bereben, einen minderwertigen Kalender zu kaufen,
da keiner auch nur annähernd das im Stande zu bieten ist, was **Payne's
Illustr. Familien-Kalender** bietet.
Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Kalender-Verkäufer.

Gewerbe-Verein.
Morgen Donnerstag Abend
Versammlung im Waldhorn,
wozu die Mitglieder freundlich eingeladen
werden.
Tagesordnung: Gemeinderatswahl.
Der Vorstand.

D.G. Barth.
Dankagung.
Für die vielen Be-
weise herzlicher Liebe und
Teilnahme, welche wir
bei dem Tode, und der
Beerdigung unseres lie-
ben, unvergesslichen
Kindes,
Otto,
erfahren durften, sowie
für Blumenpenden, den erhebenden Ge-
sang und die trostreichen Worte beim
Grabe, sagen wir auf diesem Wege innig-
sten Dank.
Christian Bauerle
mit Frau und Kinder.

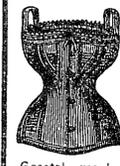
Schorndorf.
Dankagung.
Für die vielen Beweise
aufrichtiger Teilnahme bei
dem unerwartet schnellen Hin-
scheiden unseres lieben treu-
beforgten Vaters, Groß- und
Schwiegevaters
Georg Christian Dürr,
sowie für die vielen Blumen-
spenden und die zahlreiche Begleitung zu
seiner letzten Ruhestätte sagt den herzlichsten
Dank im Namen der Hinterbliebenen.
Der trauernde Sohn:
Christian Dürr.

Dankagung.
Für die vielen Beweise herz-
licher Teilnahme bei dem so
schnellen Verluste unseres unver-
gesslichen I. Sohnes **Karl,** für die
zahlreichen Blumenpenden und
das ehrende Grabgeleit, sprechen den tief-
gefühltesten Dank aus
Joh. Dannenhauer.
Karoline Dannenhauer.

Anzeige und Empfehlung.
Unterzeichneter erlaubt sich den geehrten Einwohnern von Stadt
und Umgegend anzuzeigen, daß er in der früheren Werkstat des Glaser
Gunzer das
Glaser- und Schreinerhandwerk
betreibt und empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten.
Reparaturen werden billigt und schnell ausgeführt.
Wilhelm Fausser.

**Neue Südfrüchten,
Orangen, Citronen,
Citronat, Orangeat,
Tafel- & Kranzfeigen,
Malagatrauben, Datteln,
Sultaninen, Rosinen & Zibeben
Mandeln & Haselnüsse,
fst. Gewürze**
empfecht
Herrn Moser, Conditor.

Zu Weihnachten das Neueste
in
**Abendtücher, Schürzen, Kapuzen, Herren-
cravatten, Gummiträger, lein. Taschen-
tücher, Jagdwesten, Normalhemden** sowie
sämtliche Wollwaren
empfecht
Carl Kraiss.

Dehnbares Gesundheits-Corset
Negligé-Corset nach Professor Dr. Bock Reise-Corset.

Aerztlich empfohlen:
1. zum Tragen zur Morgen- und
Haustoilette,
2. für alle magenkranken Damen,
3. für Damen auf Reisen,
4. für Kinder
in Schafwolle - Seide - Baumwolle.
Eingetr. Schutzmarke.
Fabrikniederlage bei **Karl Kraiss.**

Winterbach.
Geschäfts-Empfehlung.
Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die
ergebene Anzeige, daß ich das seit vielen Jahren betriebene
gemischte Warengeschäft
meines Vaters übernommen habe und sichere meinen werten Abnehmern
bei nur guter Ware billige Preise, sowie prompte Bedienung zu.
Um zahlreichen Zuspruch bittet höflichst
2.
Hermann Blinzig.

Schorndorf.
Teilnehmenden Freunden
und Bekannten zur Nach-
richt, daß unsere I. Schwä-
gerin und Tante
Katharina Sokels Wtw.
heute Nacht im Glauben an ihren
Erlöser sanft entschlafen ist.
Beerdigung Sonntag mittag
1 1/2 Uhr.
Man bittet dieses statt besonde-
rem mündlichen Anzeigens ent-
gegennehmen zu wollen.
Im Namen der Hinterbliebenen
Ludwig Weil, Vorstadt.

Schorndorf.
Verwandten, Freun-
den und Bekannten
widme die schmerz-
liche Nachricht, daß
unsere liebe Gattin,
Mutter und Groß-
mutter
Sophie, geb. Leitz
am Donnerstag Nachm. im Alter
von nicht ganz 68 Jahren von
ihrem langen, schweren Leiden durch
einen sanften Tod erlöst worden
ist.
Um stille Teilnahme bittet Na-
mens der Hinterbliebenen, der
trauernde Gatte
David Fritz.
Die Beerdigung findet Sonn-
tag Nachm. 1 Uhr statt.

Fein gehebelten silbergrauen Esfäßer
und weißen Italiener
Spinnhanf,
reines amerikanisches
Schweineschmalz,
per Pfund 60 S,
gutfochende
**Erbsen, Linsen und
Bohnen**
empfecht bestens
2.
Chr. Ziegler.
Unterz. empfiehlt hiemit ihr reichhalt-
iges Lager in allen Arten
**Corsetten, Kinder-
Corsetten**
von 1 M. für Erwachsene von 1 M. 50
bis 10 M.
Achtungsvoll
Louise Weigel.

2000 Mark
sind aus einer Privat-Verwaltung sofort
auszuleihen.
B. Nenz sen.
Schorndorf.
Aechten reinen selbstgebrannten
Irishengeist
in größeren und kleinerem Quantum ver-
kauft.
Bäder Fritz.

Ebersbach a. Fils. Fahrnis-Auktion.

Aus der Konkursmasse der Firma Schwab u. Cie., Kunstmühle Ebersbach, wird an den nachbemerkten Tagen, je von morgens 8 Uhr an, die zum Verkauf bestimmte Fahrnis auf der Kunstmühle gegen Baarzahlung öffentlich versteigert, und zwar: am **Mittwoch den 16. d. Mts.**

der Mehl- und Getreidevorrat,

insbesondere 162 Ztr. Kernen, 1 Sack Felbbohnen, 190 Ztr. Weizen, 200 Ztr. Mehl No. I. 48 " " " II. 70 " " " III. 77 " " " IV. 21 " " " V. 91 " " " VI. in kleineren oder größeren Partien.



Sobann:

107 Ztr. Kleie, 1 Partie Staub, 700 Stück gebrauchte und 1186 Stück ungebrauchte Säde.

2 ungebrauchte Stahlwalzen, 2 Champagnermühlsteine und 3 gewöhnliche Mühlsteine, 2 Brittschewagen, 2 Brückenwaagen und sonstige Mühlegerätschaften.

Am **Donnerstag den 17. d. Mts.:**

ca. 70 Ztr. Heu und Stroh, ca. 30. Ztr. Stroh, die Vorräte an Kartoffeln, Angerfen, Dung, Brennholz, Diehlen und Brettern, 3 abgebrochene eis. Defen, altes Eisen, Fuhr- und Reitgeschirr, namentlich 1 Chaise, 1 größerer und 1 kleinerer Leiterwagen, 1 Brittschewägele, 1 Familienschlitten, Pferdegeschirre, 1 Futterfahndmaschine, 1 Angerfenmühle, 1 dopp. Mohnpresse mit eisernen Spindeln, 1 Ölmühle, Feld- und Handgeschirr, 49 Hektoliter Obstmoß, Faß- und Wandgeschirr, (Fässer bis zu 2373 Liter Eichgehalt.)

Am **Freitag den 18. d. Mts.:**

Gold und Silber, worunter 1 goldene Damenuhr, Bücher, Betten, Leinwand, Küchgeschirr, Schreinwerk, worunter 1 Kassenstuhl, 3 Schreibtische, 2 Sopha, 1 Sekretär, 1 runder Tisch, 2 Pfeilerkommode, 4 gepolsterte Sessel, allgemeiner Hausrat. Den 9. Dezbr. 1885.

Amtsnotar **Noller** in Göppingen.

Bäckereieröffnung & Empfehlung.

Ich erlaube mir dem geehrten Publikum von hier und Umgebung die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich in meinem erkauften Hause beim Bahnhof eine

Brot- und Feinbäckerei

errichtet habe, welche ich am

Sonntag den 13. d. Mts.

eröffnen werde. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthen Kunden mit nur guter, frischer schmackhafter Ware zu bedienen und bitte um freundliches Wohlwollen.

Achtungsvollst

Jakob Beyher, Bäcker.

31

Einen Wand-Kalender,
Einen Portemonnaie-Kalender,
Einen Portefeuille-Kalender,
Ein prachtvolles Geldbild „Mutterglück“,
Ein Rhein-Panorama in 3 Farben mit 44 Illustrationen,
erhält jeder Käufer von

Payne's

Illustriertem Familien-Kalender

für 1886

ohne Preiserhöhung für nur 50 Pfg.

Reizende Erzählungen, prächtige Nummern, Anekdoten, belehrende Artikel und Mannigfaltiges wechseln in bunter Reihenfolge ab.

Man achte ja darauf, **Payne's Illust. Familien-Kalender** sowie sämtliche Beilagen zu erhalten, da es viel geringere Kalender unter ähnlichem Titel giebt, welche nicht annähernd im Stande sind, das zu bieten wie **Payne's Illust. Familien-Kalender.**

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, bessere Colporteurs und Kalender-Verkäufer. Zu haben in Schorndorf bei **Paul Kohler.**

Gemeinderats-Wahlzettel

der deutschen & konservativen Partei.

Wir glauben durch die Zusammensetzung unseres Wahlzettels allen Ständen und Parteien gerecht geworden zu sein, und empfehlen ihn unsern Mitbürgern zu unbedingter Annahme.

Die deutsche & konservative Partei.

- L. Arnold.**
- G. Brenninger.**
- Fr. Bühler.**
- Hahn, Kunstmüller.**
- Kumpf, Weingärtner.**

- Weingärtner **Kumpf.**
- L. Arnold.**
- G. Brenninger.**
- Fr. Bühler.**
- Kunstmüller Hahn** sen.
- Mehrere Weingärtner.**

- Straub** sen., Bäcker.
- L. Arnold.**
- Fr. Bühler.**
- Hahn, Kunstmüller.**
- Kumpf, Weingärtner.**
- Mehrere Bürger.**

- Hahn, Kunstmüller.**
- G. Brenninger.**
- Fr. Bühler.**
- Arnold, Louis, Fabrikant.**
- Kumpf, Weingärtner.**
- Einer aus der Vorstadt.**

Wahlzettel

des Gewerbevereins zur Gemeinderatswahl.

- Fr. Straub**, bish. Gemeinderat.
- Arnold**, bish. Gemeinderat.
- Bühler**, Seifensieder.
- Hahn** sen., Kunstmüller.
- Kumpf**, Weingärtner.

- Fr. Bühler.**
- Kunstmüller Hahn.**
- Gottlob Brenninger.**
- Weingärtner Kumpf.**
- Louis Arnold.**
- Auch ein Gewerbetreibender.**

Wahl-Vorschlag.

- Louis Arnold.**
- Math. Ziegler**, Notg.
- Gottl. Schmied**, Gemrt.
- Barth. Schuppenbauer.**
- Hahn, Müller.**

Eine rechtschaffene **Magd** zu Feld- und Hausgeschäften sucht. Wer? sagt die Redaktion.

Unfehlbar

bis 1. Januar muß ich meinen Laden **Stuttgart Marktstraße 3 Stuttgart**

räumen und veranstalte deshalb einen **wirklich reellen totalen Ausverkauf meiner sämtlichen Herren- & Knabenkleider zu ganz außergewöhnlich billigen Fabrikpreisen.**

- Winter-Neberzieher aller Art** von M. 11. — an
- Halbschwere Neberzieher, elegante Fassons** " " 10. — "
- Schlafroße, schön verziert** " " 9. — "
- Complette Sac-Anzüge** " " 12. — "
- Jaquets- & Gehrock-Anzüge, hochlegant** " " 25. — "
- Schwarze Anzüge aus echtem Primatuch** " " 25. — "
- Einzelne Joppen aller Art** " " 5. — "
- Einzelne Hosen in Burkin, rein Wolle** " " 6 1/2. — "
- Ausgangs- & Arbeiterhosen & Joppen** " " 1. 75. — "
- Knaben-Anzüge für jedes Alter, nett gearbeitet** " " 4. — "
- Knaben-Neberzieher & Mäntel** " " 4. — "

Sämtliche Sachen sind aus guten Stoffen und mit gutem Futter fein gearbeitet und in größter Auswahl auf Lager.

Da das **Total** unter allen Umständen bis **1. Januar 1886** geräumt und das Lager bis dahin ausverkauft sein muß, so ist dem verehrlichen Publikum Gelegenheit geboten, seinen Winterbedarf bedeutend unter dem regulären Preis zu beden.

Bitte diesen wirklich reellen Ausverkauf mit keinem fingierten zu vergleichen und im Interesse der geehrten Kunden genau auf die Firma

J. Ebstein, Stuttgart,

Verkaufsort: **3. Marktstraße 3.** zu achten.

Die Flachs-, Hanf- & Werglohnspinnerei & Weberei Schreheim, Ehrendistel.

Station Dillingen a/D. bei Ulm-Augsburg liefern garantiert vorzügliches Garn den Schnellern zu nur **10 Pfg.**, sage **„Zehn Pfennige“**, die Weblöhne bei ausgerechneter Webart 3-5 Pfg. billiger als früher; Frachtfrei hin und zurück. Wir un- terzeichnete Agenten können diese Fabrik als die

Neueste, Beste u. Größte

gewissenhaft empfehlen und für baldigste Ablieferung besorgt sein.

- David Schid**, Oberurbach.
- Chr. Napp**, Beutelsb.
- J. Edstein**, Schweithelm.
- Wm. Lindauer**, Gerabstetten.
- J. G. Wahl**, Plüderhausen.
- Carl Alent**, Waiblingen.

Auch für dieses Jahr empfehlen wir unsere Spinnerei zum Verarbeiten von Flachs-, Hanf- und Abwerg

zu Garn und Leinwand in besten Qualitäten, zum herabgesetzten Lohn von **10 Pfennige für den Meterschneller.**

Unsere bekannten unten benannten Agenten werden wie bisher bereitwillig Sendungen für uns besorgen.

Spinnerei Weingarten in Ravensburg.

Nähere Auskunft erteilen und besorgen Sendungen an oben genannte Spinnerei:

- G. Veil** i. d. Vorstadt, Schorndorf.
- M. Sperrle**, Schorndorf.
- C. F. Glock**, Winnenden.
- C. A. Schnabel**, Winterbach.

Gekleidete Puppen, vorjährige Sachen verkauft, um damit zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen Fr. Speidel.

Dank und Bitte. Für die Rettungsanstalt Schönbühl sind seit März d. J. aus dem Oberamtsbezirk nachgenannte milde Gaben hier eingegangen:

Von der Gemeinschaft in Schnaitz 15 M. Kaufm. Lohb, Beutelsb. zur Con- firm. 8 Stück Sacktüch., 4 Pfd. Sparsup- penmehl. Kübler Pf., Schnaitz 1 M. 20 S. Ch. K. in Schn 1 Simri Welsch- forn. Schull. Sch., Grb. 1 M. 50 S. Fabr. Schüle in Pl. 1 Kiste Nubeln. Kirchenchor Schorndorf 6 M. Schult. F. in Winterbach 1 M. Schmied F. in Grb. 1 M. Schuhm. Gebh. in Schn. 4 M. Mühlebesitzer Messerle, Beutelsb. z. ehrenden Andenken an seine + Tante F. Stieber 30 M. Jgr. G. Näst in B. 1 M. Ungenannt das. 3 M. Ungenannt in Schnaitz 2 M. Durck Wif. B., Beutelsb. 1 M. Pfr. St. in Wm. 3 M. Von einer in Schönbühl abgehaltenen Lehrerkonferenz 12 M. 90 S. Frau Dr. Schmied, Schornd. 10 M. Schull. B., D.-Urb. 3 M. Fr. St. in Beutelsb. 1 Korb Äpfel. Kr. jun., Schornd. 5 M. Dav. Str. in Schornd. 1 Stück Tuch un- entgeltl. dekatiert. Ziegler K., Gerabst. 1 M. 75 S. Durch Dav. Bühler in Gerabst. von Freunden der Anstalt 6 Zentner Kartoffel, Hirschm. Wächter sen., Grb. 3 M. Chr. Lenz, Schn. Bohnen. Chr. Hubsh., Beutelsb. 5 M. Buchb. D., Grb. 1 Flasche Tinte. Durch Fr. Schaal in Schornbach eingegangen von Freunden der Anstalt in Schornbach, Buhl- bronn und Mannshaupten — Welschfor, Erbsen, 1 Zaine und 5 M. Durch Hrn. Schultheiß Weegmann in Grunbach von Reg. W. 2 M. Gottfr. Jäg 3 M. Durch Herrn G. Jm. Weil in Schornd. von J. Sch. in Winterb. 2 M. Schull. B. in D.-Urbach 5 M.

Indem wir für alle diese Gaben innigst danken und Gottes reichen Segen den freundlichen Gebern wünschen, erlauben wir uns beim Herannahen der lieben Weihnachtszeit um Gaben der Liebe herz- lich zu bitten, mit dem Anfügen, daß un- sere Anstalt mit 47 Zöglingen besetzt ist.

Für das Komitee: **Hausvater Ramsauer.** Zur Annahme von Gaben sind gerne bereit: Herrn G. Jm. Weil in Schorndorf, Herrn Dekan Fuchs das., Herrn Schul- theiß Weegmann in Grunbach, Herrn Wier- rer Drehman in Gerabstetten, Hrn. Wier- rer Hoffader in Beutelsb. und Haus- vater Ramsauer in Schönbühl.

Reeller Heiratsantrag.

Ein tüchtiger Geschäftsmann, (Witwer) in den 40er Jahren, sucht sich mit einem in häusl. Geschäften erfahrenen Mädchen oder Witwe in den 30er Jahren zu ver- ehelichen.

Dieselbe sollte gutmütigen Charakter und einiges Vermögen besitzen.

Anträge unter Zusicherung strengster Verschwiegenheit erbittet sich unter Chiffre F. 100 das Kommiss.-Geschäft von **Fr. Diehl** in Göppingen.

Eis-Meierei-Aachen

größtes Käse-Export-Geschäft
kaufen ganze Lager sowie jedes Quantum
magere, halbfette und fette Käse, Ausschussware,
ferner
Limburger und Backstein-Käse,
Butter und Eier.
Offerten erbeten, conlante sofortige Abrechnung. — Feinste Referenzen.

Zu Weihnachtsgeschenke

empfehlen
Photographie- & Schreibalbum
Musikmappen, Brieftaschen,
Visites, Cigarrenetuis, Portemonnaies etc.
Paul Kohler.

Wiegenpferde,

Pferde auf Räder, Schieblarren,
weiß und blau, sowie Bettlädchen emp-
fiehlt in schöner dauerhafter Waare.
Fr. Lenz, Dreher, Vorkstadt.
Größte Auswahl in Wiegenpferden
noch bis nächsten Montag.

4 Ueberzieher, 4 Röcke und ein-
en Frauenpaletot hat um billigen
Preis zu verkaufen
Auktionär Bacher.

Schlittschuhe!

In großer Auswahl, sehr billig emp-
fiehlt
Christian Bauerle.

Winterschuhwaaren

in sehr großer Auswahl (in nur bester
Qualität) verkaufe ich jetzt um vollends
schnell damit zu räumen zu herabgesetzten
Preisen.
J. G. Ries, Schuhm. b. d. Kirche.

Mützen für Herren & Knaben,
in allen Fassungen und
Stoffgattungen, sowie Bauda-
gen, Hosenträger, Portemon-
naies, Cravatten und Kragen
empfiehlt in großer Auswahl äus-
serst billig.

Gustav Felger,

Sedler und Kürschner.
Auch werden gestickte Servier-
mützen und Hosenträger schön
und billig ausgefertigt
2, bei Obigem.

Oberrubach.
Von heute an habe ich
gutes Bier
im Ausschank und ladet höflich ein.
Hinderer z. Döfen.

Brennmaterialien-

Empfehlung.
Gespalten, trocken, buchen und tannen
Holz, Torf, Coaks und Ruhrnuckkohlen
empfiehlt in großen und kleinen Quanti-
täten
Distel.

Kinderspielwaren

empfehlen in großer Auswahl.
Buchbinder Cuchner.
Bis zu
Pflegschaftsgeld hat auszuleihen.
2' Speidel sen.

Regenschirme.

Schorndorf.
Nur eigenes Fabri-
kat in großer, noch nie
dagewesener Auswahl
von M. 2. 50 S an bis
zu den feinsten empfiehlt bestens und
bittet um geneigten Zuspruch.
Achtungsvoll
Fr. Lenz,
6, gegenüber der Eisenmöbelfabrik.

Fr. Haufler, Kürschner,

empfiehlt billigst
Mütze, Boa, Krägchen für Kinder
und Erwachsene, Aufhänger, Aufhän-
gen, Sandschuhe in Pelz und Putzling,
lehtere wegen Aufgabe im Ausverkauf,
Mützen aller Art, Wintermützen schon
von 1 M. 50 S an, Hosenträger, Bemd-
kragen Baudagen, Portemonnaies,
Cravatten, hauptsächlich Kindermützen
ausnahmsweis billig. Geneigter Abnahme
sieht entgegen der Obige. *6

Oberrubach.

Samstag und Sonntag
Metzelsuppe.
wozu freundlichst einladet
J. B. David, z. Kreuz.

Im Auftrag habe ich getragene noch
gut erhaltene Kleider worunter 2 Win-
ter-Überzieher billigst zu verkaufen.
J. Krayf, Schneider.

Chocoladen und Cacaopulver

in anerkannt vorzüglicher Qualität aus
der Fabrik der Herren
Gebr. Waldbaur
Kgl. Hoflieferanten in Stuttgart
empfehle zu Originalfabrikpreisen.
Herrn Moser, Conbitor.

Wasserdichte Schuhsmiere

offen per Pfd. 60 S, in Büchsen à 40
und à 20 S. empfiehlt
Joh. Pfeiderer.
Backsteinkäs
per Pfd. 30 und 36 S empfiehlt
der Obige.

Original- Tokayer.

Durch directe Verbindung
mit dem Weingutsbesitzer
Ern Stein in Erdö-Bénye
bei Tokay, Ungarn, Besitzer
der Weinberge Benosik, Bak-
sa, Diokút, Hoszá, Kisdiokút
und Omlás, bin ich in der
angenehmen Lage chemisch
analysierten medicinischen
analysierten medicinischen
garantiert ächten
Tokayer Wein



zu so bedeutend herab-
gesetzten Preisen abzu-
geben, dass er sich nicht
nur als Stärkungsmittel für
Reconvalescenten, schwächliche Kinder
und Greise, sondern auch zum gewöhnlichen Ge-
brauch als vorzüglicher

Morgen- resp. Dessertwein

wegen seiner Reinheit und Billigkeit ganz be-
sonders eignet. Certificate der hervorragend-
sten Chemiker, sowie Bestätigung der Stadt
Erdö-Bénye über die Größe und den Charakter
des Hauses Ern Stein liegen zu Ihrer gefälligen
Einsicht bei mir aus.
Für Echtheit und Reinheit des Weines
übernehme ich die vollste Garantie.
Chr. Moser Schulstrasse.

Schuhfest Marke Büffelhaut,
bewährtestes Lederconservir-
mittel, macht Stiefel wasserdicht,
weich und dauerhaft; beim Wischen
sofort wieder Glanz. Auch für Furr-
geschirr etc. vorzüglich. Nur echt
in Büchsen m. nebiger Schutzmarke,
1/2 M. 20 S, 1/2 M. 40 S in den
meisten Handlungen. En-gros bei
G. Haefner, Stuttgart.

1 Büchse à 70 S
Verkaufsstellen in Schorndorf:
Chr. Bauer, vormals Arnold, Def-
finger beim Fockhaus, Gust. Weil,
Vorkstadt. In Beutelsbach: W. Napp.
In Heßbad: J. Fritz. *6

zahlen mir
dem, der
beim Ge-
brauch von
Goldmann's Kaiserzahnwasser
à Fl. 60 S niemals wieder Zahn-
schmerzen bekommt. S. Gold-
mann & Co., Dresden. Zu
haben in Schorndorf bei G.
F. Schmid jr., in Winter-
bach bei W. Spellenberg.

Freitag und Samstag

Metzelsuppe.



im Waldhorn.

Schorndorf.
Von einer großen Fabrik hat der Unter-
zeichnete den Verkauf der neuen verbesserten
deutschen

Singernähmaschinen

übernommen und verkauft dieselben nur
zu Fabrikpreisen unter vollster Garantie.
Zeitmaschinen mit feinem Verschluss-
kasten 80 Mark, Hand- und Fußbetrieb
mit Kästen 85 Mark.
M. Stadelmann,
Kleiderhandlung.

NB. Da ich keinen Reisenden halte,
beßhalb so billige Preise. Es wird sich
für Zuberemann lohnen, die Maschine bei
mir anzusehen. Versand direkt von der
Fabrik.
6' Der Obige.

Weihnachts-Ausstellung

in
Kinder-Spielwaren
bei
Paul Kohler.

Stuttgart, den 7. Dez. 1885.
Verwandten und Be-
kannten teilen wir die
Trauerbotschaft mit, daß
heute Nachmittag 3 1/4
Uhr unser lieber Gatte,
Vater, Schwiegervater
und Großvater Kanzlei-
rat a. D.
Luidhardt,
im 79. Lebensjahr nach nur 4-
tägiger Krankheit im Glauben an
seinen Erlöser sanft entschlafen ist.
Beerdigung ohne Fußbegleitung
auf den Pragfriedhof Donnerstag
früh 11 Uhr
Im Namen der Hinterbliebenen:
Die Witwe
Dorothea Luidhardt
geb. Kron.

Oberrubach.
Christbaum-Confett,
sowie
Lichterhalter & Lichtle
verkauft äußerst billig
Heinr. Schlör.

Eine Partie
gekleidete Puppen,
sowie viele Puppentöpfe giebt wegen
Geschäftsaufgabe sehr billig ab
Heinr. Schlör.

Für die Kinder-Anstalt in Her-
brechtlingen nimmt Gaben gerne an
Frau Dr. Dehlinger.

Kinderspielwaren

empfehlen in großer Auswahl.
2' Buchbinder Cuchner.

Im Auftrag habe ich ein größeres
Quantum reinen

Schleuderhonig

per Pfd. 60 Pfg. zu verkaufen
Joh. Georg Barch,
wohnh. bei Frau Küfer Hohnacker, n. Str.

Zwei schöne Schlitten

setzt dem Verkauf aus.
Weller zum Hirsch.

Verlaufen.

Ein großer gelber Bernhardiner-
hund hat sich gestern Abend verlaufen
und wird gebeten, solchen bei Adlerwirt
Dietz in Winterbach abzugeben.

Niederländisch-Amerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Direkte und regelmäßige Postdampfschiff-
fahrt zwischen

Rotterdam New-York.

Comfortable Einrichtung.
Abfahrt von und nach
New-York jeden Sams-
tag. — Billigste Ueber-
fahrtspreise für Kajüte und
Zwischenbeck.

Nähere Auskunft wegen Gütertrans-
port und Passage erteilen die Direk-
tionen in Rotterdam, die General-
Agenten für Württemberg Carl
Anselm, Nr. 19 Königsstraße in Stutt-
gart, und Langer & Weber in
Heilbronn, sowie deren Bezirks-Agenten



Trunksucht heilt ohne

Verlust der Berufs-
tätigkeit, mit und ohne Vorwissen, die
Privatanstalt für Alkoholis-
mus in Stein-Säckingen, Ba-
den. Die zur Kur nötigen Arz-
neien nebst genauer Anweisung wer-
den auf Bestellung unter mäßiger
Nachnahme zugesandt.
Bezügl. amtl. geprüft. Atteste Ge-
heilte aller Stadien gratis. *6

Ein ordentliches fleißiges Mädchen,
das schon längere Zeit auf dem Land und
in der Stadt gedient hat, sucht sofort oder
bis Lichtmeß eine Stelle. Wer?
sagt die Redaktion d. Bl.
1000 Mark firm.
Agenten f. Kaffee an Private.
Emil Schmidt & Co., Hamburg.

Schorndorf. Beiträge

für das Krankenhaus in Winterbach, so-
wie für sämtliche evangel. Rettungs- und
Missionsanstalten befördert, wie bisher,
gern.
Gottl. Im. Weil, bei der Kirche.

Schuhfest Marke Büffelhaut,
bewährtestes Lederconservir-
mittel, macht Stiefel wasserdicht,
weich und dauerhaft; beim Wischen
sofort wieder Glanz. Auch für Furr-
geschirr etc. vorzüglich. Nur echt
in Büchsen m. nebiger Schutzmarke,
1/2 M. 20 S, 1/2 M. 40 S in den
meisten Handlungen. En-gros bei
G. Haefner, Stuttgart.

1 Büchse à 70 S
Verkaufsstellen in Schorndorf:
Chr. Bauer, vormals Arnold, Def-
finger beim Fockhaus, Gust. Weil,
Vorkstadt. In Beutelsbach: W. Napp.
In Heßbad: J. Fritz. *6

Grubach.

Nächsten Samstag
Mittags 12 Uhr sind
schöne
Milchschweine
zu haben bei
A. Zeyher, Bäcker.

Heilung radikal

Epilepsie,
Krampf- & Nervenleidendes,
gestützt auf 10jährige Erfolge, ohne Rück-
fälle bis heute. Broschüre mit vollstän-
diger Orientierung verlange man unter
Beifügung von 50 S in Briefmarken von
Dr. ph. Boas. Westliche Cronbergerstr. 33
Frankfurt a. M.

Zahlungsbefehle

für Gemeindegerichte
sind zu haben in der
G. Mayer'schen Buchdruckerei.

Mahnzettel für Schultheißenämter
sind zu haben in der
G. Mayer'schen Buchdruckerei.

Fruchtpreise.

Winnenden den 12. Nov. 1885.

		höchster		mitten		nieder	
		M	S	M	S	M	S
Dinkel	Centner	5	83	5	69	5	49
Haber	"	6	22	6	15	6	10
Weizen	Simri						
Gerste	"	2	20	2	10	2	—
Roggen	"	2	35	2	30	—	—
Ackerbohnen	"	2	20	—	—	—	—
Welschkorn	"	2	60	2	40	2	30
Wicken	"	—	—	—	—	—	—
Erbsen	"	5	—	4	—	—	—
Binsen	"	5	60	5	—	—	—

Durchschnittspreis:
Höchst. Niedert.
Dinkel 6 M. 60 S. 5 M. — S.
Haber 6 M. 30 S. 5 M. 80 S.

Durchschnittspreis von 1 Scheffel
bester mittlerer geringer.
Dinkel 9 M. 79. 9 M. 10. 8 M. 34.
Haber 10 M. 70. 10 M. 09. 9 M. 76.
Gewicht.

bester mittlerer geringer
Dinkel 168 Pfd. 160 Pfd. 152 Pfd.
Haber 172 " 164 " 160 "

Tages-Begebenheiten.

Schorndorf, 9. Dez. Der landwirtschaftliche Bezirks-Verein, welcher vor 10 Jahren nur 252 Mitglieder hatte, zählt jetzt 425 Angehörige. Von den Mitgliedern kommen auf Schorndorf 114, Adelberg 33, Michelberg 11, Aspergen 13, Baiereck 3, Balmannweiler 9, Beutelsbach 14, Hohlbronn 8, Gerabstetten 8, Grunbach 21, Haubersbronn 16, Heßlach 8, Gegenlohe 6, Hohengehren 4, Höflinswirth 3, Nieselsbach 5, Oberberken 14, Oberurbach 14, Rohrborn 3, Schlichten 10, Schnaitz 11, Schornbach 20, Steinberg 13, Thomashardt 1, Unterurbach 15, Vorderweißbach 8, Weiler 15, Winterbach 25. Bei dem Umstande daß der Jahresbetrag nur 2. M. beträgt und die Mitglieder mancher Vortheile genießen namentlich das landwirtschaftliche Wochenblatt unentgeltlich erhalten, ist anzunehmen, daß noch viele Angehörige des Bauern- und Weingärtnerstandes sich entschließen werden, dem landwirtschaftlichen Verein beizutreten. Anmeldungen nimmt jeder Ortsvorsteher entgegen.

Crailsheim, 7. Dez. Die Volkszählung ergab eine Bevölkerung von 4729 Personen. Seit der letzten Zählung hat ein Zuwachs von 87 stattgefunden.

Obingen, 7. Dez. Das vorläufige Ergebnis der Volkszählung zeigt gegen 1880 einen Zuwachs von über 11 Prozent. Die Einwohnerzahl ist von 5509 auf 6115 (2882 männl. und 3233 weibl.) gestiegen. Dieses erfreuliche Resultat ist speziell der zunehmenden industriellen Thätigkeit des hiesigen Ortes zu zuschreiben, durch welche namentlich in den letzten 2-3 Jahren viele fremde Arbeitskräfte angezogen worden sind.

Ulm, 7. Dez. Der vorläufige Abschluß der Volkszählung in hiesiger Stadt ergab die Anzahl von 33 605 Einwohnern, 18491 männlichen und 15114 weiblichen Geschlechts. Bei der Volkszählung im Dez. 1880 waren es 32772 Einwohner, folglich Zunahme der Einwohnerzahl 833. Neu-Ulm hat 7757 Einwohner gegen 7744 im Jahr 1880, folglich Zunahme 13.

Stuttgart, 4. Dez. Vor etwa 14 Tagen wurde hier ein Engländer in dem Pensionshaus der früheren K. Württ. Hof-sängerin Howitz-Keinow am Bahnhof durch die Fahndungspolizei verhaftet, nachdem vorher ein englischer Polizei-Inspektor hieher gekommen war, um denselben wegen großer Schwindeleien in Australien festzunehmen und nach England zu liefern. Man glaubte die Sache damit für uns abgethan. Dem war jedoch nicht so. Der Verhaftete protestierte dagegen, der gefuchte Verbrecher zu sein, und da die von dem englischen Polizei-Inspektor vorgelegten Papiere nicht so überzeugender Natur gewesen zu sein scheinen, so konnte der Auslieferung auch nicht sofort stattgegeben werden. In Haft wurde er jedoch vorläufig behalten, bis weitere Aufklärungen beigebracht sind. Der Verhaftete, dem es nicht an Geldmitteln zu fehlen scheint, nahm einen Rechtsanwalt zur Führung seiner Sache. Man ist auf den weiteren Verlauf der Sache sehr gespannt. — Die Gemeinderatswahl ist auf nächsten Montag den 7. ds. anberaumt.

Konstantinopel, 4. Dez. Einem Bester Blatte wird von hier gemeldet, daß ein Eunuch namens Djevad Aga mit einem scharfen Dolch auf den Sultan Abdul Hamid losgestürzt sei, als dieser einen Spaziergang im Garten des Yildiz-Palais unternehmen wollte. Der Attentäter habe den Kopf des Sultans durchstoßen, worauf die Adjutanten dem Djevad den Dolch entwunden und den Eunuchen in Stücke gehauen hätten. Der Sultan sei unverletzt geblieben, jedoch durch den Vorfall tief erschüttert. Das Motiv des Attentäters sei unbekannt, doch behauptet man, Djevad hätte im Haschischrausch gehandelt.

Ueber die Beschaffenheit der Krankheit, deren Opfer König Alfonso von Spanien geworden ist, wird der Zgl. Ndsch. aus der Feder eines sachmännischen Mitarbeiters folgendes geschrieben: „Die Krankheit, welcher der König erlag, ist, wenn man die seit Jahren in verschiedenen politischen und auch medizinischen Zeitschriften angegebenen Symptome und Thatsachen sichtlich aneinanderreicht, mit großer Wahrscheinlichkeit als allgemeine Tuberkulose anzusehen. Schon vor seiner ersten Verheiratung hat der König wiederholt „verdächtige Lungenkatarrhe“ gehabt, die zeitweise das Aufsuchen eines süßlicheren Klimas nötig machten. So wurden denn auch in Wien vor seiner zweiten Verheiratung mit der Erzherzogin Christine ernsthafte Bedenken laut, und es soll sogar ein den Wiener Hofkreise nahestehender hochangesehener Arzt an maßgebender Stelle dahingehende Vorstellungen gemacht haben. Inzwischen hatte sich der Gesundheitszustand des jungen Königs derart gebessert, daß man diese Vorstellungen nicht glaubte beachten zu dürfen. Als König Alfonso einer Versicherungsgesellschaft beitrug, wurden dieselben Bedenken wieder laut und namentlich in der französischen Presse vielfach erörtert. Seit einem

Jahre ist der Gesundheitszustand des Königs ein sehr schwankender gewesen. Die eigentümlichen Magenbeschwerden, die damals rein örtlich gedeutet wurden, dürften wohl lediglich als Folgeerscheinungen einer sich in den Unterleibsorganen entwickelnden Tuberkulose zu deuten sein. Nimmt doch gerade in den südländischen Ländern diese verheerende Krankheit auffallend häufig ihren Weg von den Lungen durch Verschleppung in andere Organe, während bei uns vorherrschend die Lungen befallen bleiben, obgleich natürlich auch diese Verschleppungen bei uns häufig sind, namentlich bei Kindern. Die eigentliche „Konsumtion des ganzen Körpers“ aber, wie sie sich in dem traurigen Schlußakt der Darmtuberkulose äußert und oft zu einem unerwartet raschen Tode führt, ist das traurige Vorrecht der südländischen Länder, das auch der unglückliche junge König an sich erfahren mußte. Eine rasch aufsteigende, zu Geschwüren führende Darmtuberkulose, die häufig der Diphtherie des Darmes recht ähnlich sieht, hat dem morischen Körper den letzten tödlichen Stoß gegeben.“

— Unter den Kränzen, welche am Fuße des Sarges Königs Alfonso's ausgebreitet waren, befand sich ein mächtiger Lorbeerkrantz mit großer Schleife in den deutschen Farben, der vom kaiserlichen Gesandten Grafen Solms persönlich niedergelegt worden war, und ferner ein Kranz Theerosen mit einer Schleife in den Farben des 15. Ulanen-Regiments und der Aufschrift: „Seinem hohen verewigten Chef das königlich preussische 15. Ulanenregiment.“

Liebenswürdiges Urtheil. Die Gesellschaft sitzt um den Kamin, lacht beständig und scheint im angenehmsten Geplauder. Tauber alter Herr (seiner Nichte das Ohr hinhaltend): „Sag mir doch, was wird denn gesprochen?“ — Die Nichte (ruft ihm ins Ohr, so daß alles aufhorcht): „Wenn jemand was Vernünftiges sagt, Onkel, werde ich's dir mitteilen.“

Für unsere Jugend. Die Deutsche Hausfrauen-Zeitung schreibt über den sich zu Weihnachtsgeschenken vorzüglich eignenden Richterschen Patent-Steinbaukasten in No. 7 — 1885 folgendes: „Nicht durch äußeren Glanz, nicht durch bestechendes Aeußere, nur durch seinen inneren Wert hat dieses gediegene Spiel- und Beschäftigungsmittel sich die Herzen der Kinder erobert. Welche Fülle angenehmer Unterhaltung bietet nicht solch ein Baukasten. Zwar klingt es hart, ja kalt, das Wort „Steinbaukasten“, wer aber gesehen hat, mit welchem Eifer, mit welcher Freude die Kinder die farbigen Steine aufeinander legen und damit in reizender Gruppierung Häuser, Burgen, Thürme zc. ausführen, für den hat das Wort einen angenehmen Klang. Man muß selbst gesehen haben, wie sogar die wildesten Kinder ruhig am Tisch sitzen und sich die langen Winterabende mit Bauen verkürzen, man muß Zeuge davon gewesen sein, wie an freien Tagen der Vater sich zu den Kindern setzt und mit ihnen baut; man muß alles dies selbst erfahren haben, um den hohen erzieherischen Wert des Patent-Steinbaukasten richtig würdigen zu können. Zahlreiche Mütter haben in warmen Worten ihrer Freude darüber Ausdruck gegeben, daß der Vater durch die Beschäftigung mit dem Steinbaukasten den Kindern näher gerückt worden ist. Den Kleinen beim Bauen helfend, ihnen diese oder jene Zeichnung erklärend, lernt er die verschiedene geistige Beanlagung seiner Kinder besser kennen, er wirkt unwillkürlich belehrend und fördernd, und wie strahlt das Gesicht des strengen Vaters, wenn selbst der auf seinem Schoße sitzende Jüngste eine Treppe, ein Kreuz zc. gebaut hat und triumphierend ob seiner Kunstfertigkeit zu ihm aufsieht. Hat aber der Meiste die ihm gewordene Aufgabe: eines der größeren Bauwerke ohne Zuhilfenahme der Schnitte nachzubauen, glücklich gelöst, dann sehen wir den Vater recht befriedigt d'rein schauen und sich über die Fortschritte freuen, welche seine Zöglinge in kurzer Zeit bereits gemacht haben.“ Da auch von anderen Zeitungen der Steinbaukasten warm empfohlen worden ist, so glauben wir im Interesse zahlreicher Leser zu handeln, wenn wir hierdurch auf fraglichen Artikel aufmerksam machen.

Einem Liebling gleich, der überall Eroberungen macht, findet man heute in fast jeder Familie, bei Arm und Reich, die Apotheker N. Brandt's Schweizerpillen, welche durch ihre äußerst angenehme, sichere und unschädliche Wirkung bei Leber- und Gallenleiden, Hämorrhoiden zc. alle anderen Mittel verdrängt haben. Man fordere in den Apotheken stets echte Apotheker Brandt's Schweizerpillen (à Schachtel M. 1) mit dem weißen Kreuz in rothem Felde und dem Namenszug N. Brandt.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag, Abonnementspreis: vierteljährlich 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährlich 1 M. 15 S.

Trägerlohn vierteljährlich 9 S., Inserionspreis: die dreispaltige Zeile ober deren Raum 10 S.

Für Form und Inhalt der Inserate ist die Redaktion nicht verantwortlich.

№ 147.

Samstag den 12. Dezember

1885.

Bekanntmachungen.

Die Schultheißenämter

werden höherer Weisung entsprechend aufgefordert, spätestens bis 20. d. Mts. die bei der heurigen Volkszählung sich ergebende, aus Spalte 5 der Kontrolllisten zu entnehmende Zahl der ortsanwesenden männlichen und weiblichen Personen je von der Gemeinde im Ganzen (nicht parzellenweise) hieher anzuzeigen. Den 9. Dezember 1885.

R. Oberamt.
Bann.

Revier Schorndorf. Scheidholz-Verkauf.

Dienstag den 15. d. Mts.,
Nachmittags halb 4 Uhr
aus Schilben und Kalkenbronnen 53 Rm.
Anbruchholz im Stern in Plüderhausen.

Revier Adelberg. Stamm- und Küferholz-Verkauf.

1) Dienstag den 22. Dezbr.,
Vormittags 10 Uhr

aus dem Staatswald
Saufang:
79 Eichen
mit 180 Fm.;
41 Rothbuchen
69 Fm.; 29 Erlen 14 Fm.; 8 Rm. Küferholz. Zusammenkunft beim roten Kreuz.
2) Am Mittwoch den 23. Dez.,
Vormittags 10 Uhr

aus dem Staatswald Mühlein: 174 Eichen mit 236 Fm.; 6 Rothbuchen 6 Fm.; 2 Eichen 0,3 Fm.; 1 Linde 1 Fm.; 10 Rm. Küferholz. Zusammenkunft beim Bärenobelbrücke unterhalb Nassach. Abfuhr gut. Entfernung von den Schlägen auf die Station Ebersbach und Ugingen 1—1½ Stunden.

Schorndorf. Pachtgeld-Einzug.

Diejenigen Pächter von städtischen Gütern, welche das pro Martini schuldige Pachtgeld bis 19. Dezbr. d. Jz. nicht bezahlen, müssen durch amtliche Hilfe zur Zahlung angehalten werden bei der
Stadtspflege.

Bezirks-(Gewerbe-) Krankenkasse Schorndorf.

Die örtl. Verwaltungsstellen werden hiemit auf Grund des § 67 der Statuten ersucht ihre Jahresrechnung nebst Massen-vorrat längstens bis 5. Januar f. J. an den Unterzeichneten einzusenden.
Den 11. Dez. 1885.

Hauptkassier Rommel.

R. Amtsnotariat Winterbach.
Anprüche an nachgenannte Erbmassen wollen sogleich längstens
bis 17. I. Mts.
angemeldet werden.

Schorndorf, den 10. Dez. 1885.
Amtsnotar Speidel.
Adelberg.

Weihmüller, Johannes, I. Bauer, Realgl.
Heßlach.
Schmid, Tobias, Weing. Ehefr., Eventlgl.
Höflinswirth.
Kurz, Luise Karol. Barbara We., Realgl.
Oberberken.
Stähle, Johann Georg, Bauer in Unterberken, Eventlgl.

Schorndorf. Staatssteuer-Einzug.

Freitag den 18. ds.
wird die auf 9 Monate verfallene Staatssteuer auf dem Rathause eingezogen.
2) Steuerereinnemerei.

Schorndorf.
Am nächsten
Montag den 14. d. Mts.,
Nachmittags 2 Uhr

werden nachstehende Grundstücke auf dem hiesigen Rathause im öffentlichen Aufstreich auf 3 oder 6 Jahre verpachtet, und zwar: 5½ Mrg. 9,6 Rth. = 1 ha 70 a 20 qm Garten bei der Urbacher Brücke in 4 Teilen. 1½ Mrg. 10 Rth. = 44 a 13 qm Garten bei der Mühle.
Dazu werden Liebhaber eingeladen.
Den 9. Dez. 1885.

Hospitalpflege.
Rommel.

Am Montag den 14. Dez.

Vormittags 9 Uhr
wird auf dem Rathause das Bahn-schleifen im Abstreich verankordiert.
Zu gleicher Zeit wird die Befuhr der Riesbank am Wöhr auf dem dortigen Lagerplatz wiederholt verankordiert.
Feldwegmeister Köning.

Schlittschuhe

verschiedener Systeme billig bei
Carl Max Meyer, a. Markt.

Schorndorf. Wörch-Verkauf.

Nächsten Montag mittags 2 Uhr wird der Wörch auf dem Rathaus auf 4 und 3 Nacht verkauft von der
Stadtspflege.

Wiederholte dringende Bitte!

Nachdem durch das anerkennenswerte Entgegenkommen des Pfarrgemeindevorstandes und Stiftungsrats der Gottesdienst am Sylvestertag nunmehr wieder auf eine spätere Stunde verlegt ist, erlauben sich die Unterzeichneten, welche im Auftrag einer größeren Anzahl von Mitbürgern in dieser Sache zusammengetreten sind, um Beiträge zur Einrichtung einer entsprechenden Beleuchtung der Kirche freundlich zu bitten.

Louis Arnold.
Otto Breuninger.
H. Burk.
Stadtbaumeister Maier.
Kameralverwalter Rayhrer.
Louis Reinert.
Stiftungspfleger Weil.
Gaben nehmen in Empfang:
H. Burk.
Louis Reinert.
Stiftungspfleger Weil.

Schorndorf.
Von einer großen Fabrik hat der Unterzeichnete den Verkauf der neuen verbesserten deutschen

Singernähmaschinen

übernommen und verkauft dieselben nur zu Fabrikpreisen unter voller Garantie. **Tretmaschinen** mit feinem Verdrückkasten 80 Mark, Hand- und Fußbetrieb mit Rollen 85 Mark.

M. Stadelmann,
Kleiderhandlung.

NB. Da ich keinen Reittenden halte, deshalb so billige Preise. Es wird sich für Jedermann lohnen, die Maschine bei mir anzusehen. Versand direkt von der Fabrik.

Der Obige.